

Schuleigener Arbeitsplan Deutsch – Jahrgangsstufe 2 (August 2019)

Fach: Deutsch – grau markiert → Kompetenzen, die noch nicht ausreichend in dem Plan integriert sind

Zeitraum	Kompetenzen Schwerpunkte
Die Schülerinnen und Schüler	
	<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>2. Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beachten Regeln in Gesprächen und gemeinsamen Lernsituationen. • kennen Sprachkonventionen und wenden diese adressatenbezogen an. z. B. sich begrüßen, sich verabschieden, sich entschuldigen, bitten, danken, gratulieren, trösten, ermuntern • beteiligen sich in unterschiedlichen Situationen aktiv an Gesprächen. • äußern eigene Meinungen und Gefühle. • finden erste Vorschläge zur Lösung gemeinschaftlicher Aufgaben und Anliegen. <p>3. Zu anderen sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprechen deutlich und verständlich. • orientieren sich beim Sprechen zunehmend an der Standard- und Bildungssprache. • sprechen situationsangemessen und berücksichtigen dabei Sprechtempo und Lautstärke. • tragen eigene Anliegen nachvollziehbar vor. • beschreiben einfache Sachverhalte und präsentieren Lernergebnisse. • erzählen geordnet eigene Erlebnisse. • tragen Gedichte auswendig vor und berücksichtigen dabei Sprechtempo, Betonung und Lautstärke. <p>4. Verstehend zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören zunehmend aufmerksam und gezielt zu. • tragen dazu bei, dass die akustischen Bedingungen im Klassenraum dem Zuhören förderlich sind. • hören aufmerksam zu und unterscheiden Sprechabsichten. • verstehen gezielte Höraufträge. • verstehen wesentliche Informationen. • klären durch gezieltes Nachfragen Verständnisprobleme. <p>5. Szenisch spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • versetzen sich in eine Rolle und gestalten diese. • geben den Spielerinnen und Spielern eine wertschätzende Rückmeldung. <p>6. Über Lernen sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene Lernerfahrungen.

2. Schreiben

1. Über Schreibfertigkeit verfügen
 - lernen und üben eine verbundene Schrift (vereinfachte Ausgangsschrift)
 - halten beim Schreiben Wortgrenzen ein und gestalten Texte übersichtlich.

2. Richtig schreiben
 - beachten beim Schreiben den Aufbau von Wörtern aus Wortbausteinen.
 - schreiben einen begrenzten Wortschatz aus dem Brandenburger Grundwortschatz richtig.
 - beachten beim Schreiben die Großschreibung von Nomen.
 - beachten beim Schreiben den Satzbau für die Groß- und Kleinschreibung (Satzanfang).
 - beachten beim Schreiben den Satzbau für die richtige Zeichensetzung (Satzschlusszeichen).
 - setzen Rechtschreibhilfen zielführend ein (Wörterliste FFG).
 - setzen Rechtschreibtechniken selbstständig und zielführend ein (z.B. gehört zu...).
 - setzen Rechtschreibstrategien ein, um zu richtigen Schreibungen zu gelangen.

3. Texte verfassen – Texte planen
 - ermitteln anhand einer Schreibaufgabe das Schreibziel und bringen ihr Vorwissen ein.
 - entwickeln angeleitet Schreibideen
 - wenden Methoden zum Sammeln von Wortmaterial und Schreibideen an.

4. Texte verfassen – Texte schreiben
 - wenden Verfahren des kreativen Schreibens an (z.B. Gedankenschwarm).
 - dokumentieren erste Lernergebnisse (z. B. Portfolio)
 - verfassen einen **Steckbrief** (Informierendes Schreiben) → z.B. Der alte Grüffelo
 - schreiben anhand dieses Steckbriefes eine **erste Beschreibung** (Die Maus beschreibt den alt gewordenen Grüffelo)
 - schreiben eine **Erlebniserzählung, Bildergeschichte** (Erzählendes Schreiben) → z.B. Montags- und Feriengeschichten.
 - schreiben in vollständigen Sätzen, die aufeinander bezogen sind.
 - schreiben verständlich und strukturiert.

5. Texte verfassen – Texte überarbeiten
 - prüfen fremde Texte auf Verständlichkeit und benennen Unverständliches.
 - prüfen und überarbeiten einfache fremde Texte nach vorgegebenen Kriterien.
 - berichtigen angeleitet ausgewählte Rechtschreibfehler.
 - überarbeiten angeleitet ihre Texte und bereiten sie für Veröffentlichungen vor.

3. Lesen

1. Über Lesefertigkeiten verfügen
 - erfassen Silben, häufig wiederkehrende Morpheme und vertraute Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz).
 - wenden das Syntheseprinzip an.
 - erlesen Wörter, Sätze und kurze Texte zunehmend flüssig. (Lesetandem integrieren!)
 - lesen Texte in einem angemessenen Tempo.
 - verknüpfen Informationen auf Satzebene und bilden Sinnzusammenhänge (lokale Kohärenzbildung).
 - lesen geübte, altersgemäße Texte richtig und verständlich vor.
 - lesen altersgemäße Texte sinnverstehend (Überprüfung z.B. durch Antolin)

2. Über Leseerfahrungen verfügen
 - verstehen und nutzen literarische Texte
 - verstehen und nutzen einfache Sach- und Gebrauchstexte.
 - entnehmen gezielt Informationen aus einfachen Tabellen und Karten (Fächerübergreifend → Mathe)
 - nutzen schulische Angebote und wählen Zeitschriften sowie Bücher interessenleitet aus (Schülerbücherei).
 - beschreiben die eigenen Leseerfahrungen.

3. Texte erschließen
 - wenden Lesestrategien an.
Vor dem Lesen: - Erwartungen und Fragen formulieren (unter Berücksichtigung von Textüberschriften, Bildern und Grafiken) – Vorwissen aktivieren
Während des Lesens: - suchendes Lesen, genaues Lesen - Wortbedeutungen klären - Textabschnitte gliedern – Zwischenüberschriften formulieren - Schlüsselwörter markieren
 - kennen und erkennen literarische Formen, auch anhand von Textmerkmalen bzw. Textstrukturmerkmalen.
z. B. Märchen, Fabel und Gedicht erkennen
 - erschließen literarische Texte auch mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren.
 - beschreiben Figuren, versetzen sich in sie hinein und verbinden sie mit der eigenen Lebenswelt.
 - erkennen Besonderheiten der sprachlichen Gestaltung und deren Wirkung.

4. Texte präsentieren
 - lesen vorbereitete Texte adressatengerecht vor (Lieblingsbuch vorstellen).
 - kennen und nutzen einfache Präsentationsformen.
 - geben wertschätzende Rückmeldung zu den Lesevorträgen anderer.

4. Sprache untersuchen

1. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen/sprachliche Verständigung untersuchen
 - erkennen unterschiedliche Kommunikationssituationen.
 - untersuchen Sprechabsichten in unterschiedlichen Kommunikationssituationen.
 - erkennen in Kommunikationssituationen Verständigungsprobleme.
 - erkennen Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache.
 - verwenden einen angemessenen Wortschatz und geeignete sprachliche Mittel.

2. Mit Silben, Lauten und Buchstaben arbeiten
 - gliedern Wörter in Silben.
 - setzen Wörter aus Silben zusammen.
 - wenden das Silbenprinzip beim Schreiben von Wörtern an.
 - benennen in Silben den Vokal (Piloten)
 - unterscheiden offene und geschlossene Silben.
 - unterscheiden die Begriffe Laut und Buchstabe und verwenden regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnungen.
 - erkennen und unterscheiden ähnlich klingende Laute und Lautverbindungen.

3. Mit Wortbausteinen und Wörtern arbeiten
 - benennen in Wörtern der gleichen Wortfamilie den Wortstamm als gemeinsamen Wortbaustein.
 - benennen und verwenden häufig auftretende Wortbausteine (z. B. Anfangsbausteine wie ver-, vor- oder Endungen -en, -er, -el).
 - verfügen über erste Kenntnisse der Wortbildung und wenden sie an.
 - nutzen Strategien, um die Wortarten Nomen, Verben und Adjektive zu erkennen.
 - verwenden zusammengesetzte Nomen als Mittel der Wortbildung.
 - verwenden Verben in der passenden Personalform.
 - verwenden Adjektive, um genau zu beschreiben.
 - sammeln und ordnen Wörter.

4. An Sätzen und Texten arbeiten
 - bilden beim Sprechen und Schreiben vollständige Sätze.
 - erkennen den Satz als Sinneinheit, halten Satzgrenzen ein und setzen Satzschlusszeichen.
 - erkennen die Bedeutung des Satzkerns (Prädikat) für den Satz und bilden spielerisch Sätze mit einfachem Bauplan (Subjekt, Prädikat, Ergänzungen). ?
 - orientieren sich in Texten z. B. mithilfe der Begriffe Überschrift, Zeile und Absatz.
 - verwenden Sprache spielerisch und experimentell.
 - kennen und verstehen feste Wendungen.

5. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken
 - lernen verschiedene Sprachen kennen und wertschätzen sprachliche Vielfalt.
 - kennen gebräuchliche Fremdwörter.

6. Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und verwenden
 - verwenden beim Beschreiben sprachlicher Strukturen erste Fachbegriffe.

2. Klasse: Beispiel für eine Jahresplanung (ca. 40 Schulwochen)

Übersicht der verpflichtenden Themen:

Sprechen und Zuhören

1. Halbjahr Giraffen- und Wolfssprache (siehe OneDrive)
2. Halbjahr „Märchen“ – Hörstrategien (siehe OneDrive) - **Lesen:** LB S. 108, 109, 140 -141, RL S. 40 - 45

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (Seitenzahlen beziehen sich auf FF)

ABC Wörterliste

Selbstlaute erkennen und Silben erkennen (S. 4 – 13, ohne Seite 6 „Leuchter“) – **Offene und geschlossene Silben (S. 36 – 39)**

Nomen (S. 20 – 25) - Nomen großschreiben (S. 26 – 29)

Bestimmte/unbestimmte Artikel (S. 26 - 28)

Verben (S. 30 - 35)

Satzzeichen .?! (S. 36 - 39) - Satzanfang großschreiben (S. 30 - 33) → Text nach Ansage oder Lückenwörter-Test als Lernkontrolle (RS – Sätze richtig schreiben)

Adjektive (S. 40 - 45)

Wortfamilien (S. 46 – 49) – verknüpfen mit **Wörter mit ä und äu**, um SuS die Bedeutung des Wortstamms am Beispiel klar zu machen

fakultativ: Sprache erforschen (S. 50 – 56)

Rechtschreibung

Richtig abschreiben (S. 10 – 13); verknüpft mit einer Wortschatzliste (Abschreiben zum Üben) und dem Abschreiben eines Weihnachtsgedichtes als Geschenk für die Eltern

Wörter mit Qu/qu St/Sp (S. 22 - 25) – Wortschatzliste

Verlängern (Auslaute, S. 34 - 37) - Wortschatzlisten

Wortbausteine erkennen (S. 38 – 41)

Wörter mit ä und äu ableiten (S. 42 – 45) – Wörter bilden und ableiten – Wortschatzliste

Wörter mit ie (S. 50 - 53) - Wortschatzliste

Wörter mit doppelten Mitlauten und tz/ck (S. 54 – 56) – Wortschatzliste

Merkwörter üben und Rechtschreibgespräche führen (S. 58 – 65)

Schreibschrift + Inky-Führerschein

Texte verfassen

Steckbrief → am Beispiel des alten Gröffelos (eher kreativer Schreibzugang) und „Unsere Haustiere“ (LB S. 56, 57)

Erlebniserzählung

evtl. **Brief** (siehe Ganzschrift „Viele Grüße, Deine Giraffe“ → ausleihbar in Bücherei Salzgitter)

Bildergeschichte

Lesen

Wörter/Sätze lesen

Schlüsselwörter markieren RL S. 12 – 15/ LB S. 170/171

Informationen unterstreichen RL S. 26 - 31/ LB S. 92, 105, 172

Graphiken (Tabellen/Diagramme) lesen RL S. 34 - 39/ LB S. 138 - 139

Zeilen (Märchen s. o) LB S. 61, 63

Vermutungen zu Texten anstellen + Vorwissen aktivieren und Buch als Ganzschrift vorlesen („King-Kong, das Zirkusschwein“) RL S. 48 - 51/ LB S. 26, 42, 74, 122, 142, 170/49, 58, 171)

Ganzschrift: „Viele Grüße, Deine Giraffe“ → verknüpft mit „Brief verfassen“

Lesetandems (Übungen zur Leseflüssigkeit)

fakultativ: RL Reimwörter (S. 22 – 25)

Leseanimation mit der Leseraupe „Leli“: Folgende Bücher können im Morgenkreis oder während einer wöchentlichen Lesestunde vorgestellt und gelesen werden:

- Ken Kimura: „999Froschgeschwister ziehen um“
- Michael Rosen: „Wir gehen auf Bärenjagd“
- Lorenz Pauli: „Pippilothek“
- Paul Maar: „Paulas Reisen“
- Edith Schreiber-Wicke: „Achtung! Bissiges Wort!“
- Rachel Bright: „Die Streithörnchen“
- Marc-Uwe Kling: „Das Neinhorn“
- Lorenz Pauli: „Das Beste überhaupt“
- Annegret Fuchshuber: „Mausemärchen und Riesengeschichte“
 - Genauere Angaben zum Einsatz der Leseraupe bei One Drive: Fächer/ Deutsch/ Lesen/ Leseförderkonzept

Fachspezifische Leistungen im 2. Schuljahr:

Gedicht auswendig lernen

Plakat zum Steckbrief gestalten (Tiere oder Märchenfigur)

Woche	Kompetenz	Thema	Material + Kompetenzüberprüfung	Fächerübergreifende Bezüge
1.	siehe Klasse 1	<u>Abschluss des Buchstabenlehrgangs:</u> Buchstabe V (Thematisierung der unterschiedlichen Lautierung /f/ und /w/)		
2.		Buchstabe C		
3.	2.2	Doppelter Mitlaut bei Verben (– Wortschatzliste 2.1 und 2.2, auch ck und tz) Übung: tz und ck	Entdeckerseite	
4.	2.2	Buchstabe Pf, ß Wortschatzliste 2.3 Giraffen- und Wolfssprache (siehe Ordner)		Religion: Gefühle
5.	1.1 1.2. 1.4	Buchstabe X, Y Sätze zu Wörter schreiben (Hexe, Boxer, Taxi, Yeti, Xylophon, ...) Giraffen- und Wolfssprache (siehe Ordner)		

6.	2.2 1.1 1.2. 1.4 3.1	<p>Einführung ABC</p> <p>Buchstabenfest (Stationen siehe Materialkiste, Buchstabensuppe, Schnitzeljagd)</p> <p>Giraffen- und Wolfssprache (siehe Ordner)</p> <p>Richtig Lesen (Wörter, Sätze lesen und verstehen)</p>	<p>Stolperwörtertest 1. Klasse zur Einteilung der Lesestandems</p> <p>RL S. 2 – 11</p>	<p>Kunst: ABC künstlerisch gestalten</p>
7.	2.2 1.2 2.3 2.4 1.1 1.2. 1.4	<p>ABC</p> <p>ABC-Gedicht (siehe Material SAP) auswendig lernen</p> <p>Kreatives Schreiben: nach Vorlage „Alle Kinder – Ein ABC der Schadenfreude“ (von Anke Kuhl und Martin Schmitz-Kuhl)</p> <p>Wörterliste (Wörter nach Ansage und Nutzung der Wörterliste als Kontrolle); Findefix (blaue Abteilung) nutzen</p> <p>Giraffen- und Wolfssprache (siehe Ordner)</p>	<p>FFp S. 14 - 19</p> <p>FFg S. 16 – 21 Findefix</p>	<p>Musik: ABC-Lied singen</p>
8.		<p>Selbstlaute, Umlaut, Zwielaute/Silben</p> <p>Offene und geschlossene Silben</p>	<p>FFp S. 6 - 9</p> <p>FFg S. 6 - 9</p>	
9.		<p>Silben erkennen usw.</p> <p>Wörter in Silben gliedern (besondere Beachtung der Vokale in jeder Silbe und der Schreibweise der Endsilben in der deutschen Sprache)</p>	<p>FFp S. 10 - 13</p> <p>FFg S. 6 - 9</p> <p>Lernkontrolle ABC und Wörterliste</p>	
10	2.1	<p>Einstieg Schreibschrift (ca. 2 Stunden pro Woche; spätestester Abschluss in 33. Woche)</p>		
11	2.3	<p>Richtig Lesen (Vor dem Lesen, Schlüsselwörter)</p>	<p>RL S. 12 – 15 LB S. 170/171</p>	

<p>12</p>	<p>2.2 2.2 2.3 2.4 2.5</p>	<p>Richtig abschreiben (mit Stolperstellen)</p> <p>Wortschatzliste 2.4 → Diktat der Wörter nach Einheit</p> <p><u>Texte verfassen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - (nach szenischem Spiel): Grüffelo → „Innerer Monolog“ der Maus (siehe Ordner SAP 2. Jahrgang) - alternativ: Kopien aus „Erste Texte/Geschichten schreiben (Jahndorf Verlag) 	<p>FFg S. 10 – 13 (Rest weglassen, dafür Übungen mit der Wortschatzliste 2.4)</p>	
<p>13</p>	<p>2.2</p>	<p>Wörter üben (Wörterdiktat)</p>	<p>FFg S. 14 – 17 Diktat: Text „Ausflug“ (siehe vorbereitende Übung bei Materialien)</p>	
<p>14</p>	<p>2.3 2.4 2.5</p>	<p><u>Texte verfassen:</u></p> <p>Grüffelo → Grüffelo mit alternativer Textgestaltung (siehe: Katze und Igel)</p>		
<p>15</p>	<p>2.2 2.3</p>	<p>Idee zum Nikolaus: SuS bekommen eine Ganzschrift geschenkt (bezahlt von Eltern) Vorschläge: Findefuchs (für schwache Leser*innen eher bedingt geeignet), Raubritter Rocko und die Wilde Wilma (drei Lesestufen), Cowboy Klaus und sein Schwein Lisa (drei Lesestufen) → als kostenloses Hörbuch vorhanden (siehe unten)</p>		

		 <p>Lesespurgeschichte (Vor dem Lesen, Schlüsselwörter)</p>	<p>Lesespur- geschichte (Advent – Schnitzeljagd)</p>	
16	2.2 2.4	<p>Richtig Lesen (Text mit Bildwörtern erlesen, Informationen unterstreichen)</p>	<p>RL S. 16 – 21 LB S. 172/173</p>	
17	1.2	<p>Gedicht des Monats: Der Schneemann auf der Straße</p> <p>Abschreibübung (siehe auch Zeugnis): Gedicht fehlerfrei in Schönschrift abschreiben (Weihnachtsgeschenk für Eltern)</p>	<p>LB S. 164</p>	
18	4.3 3.1	<p>Wortarten – Im Land der Sprache Einführung Nomen</p>	<p>Stolperwörtertest 2. Klasse für Halbjahreszeugnis</p> <p>FFp S. 20 - 25</p>	

		Richtig Lesen (Reimwörter)	RL S. 22 – 25	
19	4.3 2.2 2.2	Nomen bestimmte/unbestimmte Artikel Nomen großschreiben Findefix einführen (blaue Abteilung, Überschriften, ...) Wortschatzliste 2.5 → Diktat der Wörter nach Einheit	FFp S. 26 - 29 FFg S. 26 - 29 Findefix	
20		Halbjahreszeugnisse XXX	XXXXXXXXXXXXXX	XXXXXXX
21	4.3	Zwischenstand Schreibrschrift → ca. Hälfte des Heftes bearbeitet Einführung Verben	FFp S. 30 - 35	
22	2.2	Wörter mit Qu/qu St/Sp	FFg S. 22 – 25	
23	4.2 2.2	Vokale/Selbstlaute wiederholen Offene und geschlossene Silben	FFg S. 46 - 49	
24	1.2	Gedicht lernen → „Frühling“ (diff. Auswahl von einem der drei Gedichte) alternativ: LB S. 46 oder S. 125 fachspezifische Leistung: Spickzettel erstellen (Text visualisieren)	LB S. 146, 147 Lernkontrolle Wortarten (Nomen und Verben)	Kunst: Frühlings bild gestalten Musik: Lied „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“ (siehe auch YouTube)
25	4.3 2.3 3.4	Einführung Adjektive Texte verfassen: Steckbrief (alter Grüffelo) Plakat gestalten (wahlweise beim Thema Märchen), siehe auch Material FFg	FFp S. 40 – 45	

	3.3	Informationen unterstreichen	RL S. 26 - 31 LB S. 92, 105, 172	
26			Lernkontrolle „Steckbrief Sams“ (siehe FFg)	
27	3.2	Graphiken (Tabellen/Diagramme) lesen	RL S. 34 – 39 LB S. 138 - 139	
28	4.4	Satzzeichen .?! - Satzanfang groß, Punkt am Ende	FFp S. 36 – 39 FFg S. 30 - 33	
29	2.2 4.4	<u>Text nach Ansage</u> (kurze Sätze diktieren und Sätze abschreiben, Satzzeichen diktieren)	RS-Überprüfung	
30	3.2 2.3 2.4	Ganzschrift: „Der Löwe, der nicht schreiben konnte“ (Bestand in Lesse) Brief verfassen (Planungsphase: Gerüst für Brief → Anrede, erster Satz, Antwort, Frage, Schlusssatz, Grußformel)	Klassensatz Bücher	Mathematik: Buch „Der Löwe, der nicht rechnen konnte (Infos von Julia)
31				
32	4.3 2.2	Verlängern Wortschatzliste 2.8	FFg S. 34 - 37	
33	2.1	<u>spätestens:</u> Abschluss Schreibschrift mit Diplom → Erlaubnis mit Inky zu schreiben (Vermerk auf Diplom als Hinweis für Eltern) Einführung Inky	Schreibschrift-Diplom	

34.	2.2	<p>Wortfamilien erkennen</p> <p>Wortbausteine</p>	<p>FFp S. 46 – 49</p> <p>FFg S. 38 – 41</p>	
35.	4.4 1.3 2.3 2.4 2.5	<p>Wörter mit ä und äu ableiten</p> <p>Wortschatzliste 2.6</p> <p>Zeilen (Märchen) fakultativ: „Märchen“ – Hörstrategien (siehe unten)</p> <p>Bildergeschichte planen, schreiben und überarbeiten Material (siehe OneDrive unter „Texte verfassen“)</p>	<p>FFg S. 42 - 45</p> <p>Märchentexte LB S. 108, 109, 140 -141 RL S. 40 – 45 (Märchen/Zeilen)</p> <p>LB S. 60 - 63 (weitere Übungen zu Zeilen)</p>	
36.	2.2	<p>Wörter mit ie schreiben</p> <p>Wortschatzliste 2.7</p>	<p>FFg S. 50 - 53</p>	
37.		<p>Wörter mit doppelten Mitlauten und tz/ck</p> <p>Wortschatzliste 2.9</p>	<p>FFg S. 54 - 56</p>	
38.	2.2	<p>Merkwörter üben und Rechtschreibgespräche führen</p>	<p>FFg S. 58 - 65</p> <p>Abschluss- Wörter-Diktat mit</p>	

			verschiedenen RS-Strategien	
39.	3.3	<u>Vermutungen zu Texten anstellen + Vorwissen aktivieren</u> , Buch als Ganzschrift evtl. vorlesen („King-Kong, das Zirkusschwein“)	RL S. 48 - 51 LB S. 26, 42, 74, 122, 142, 170/49, 58, 171 Buch „King-Kong, das Zirkusschwein“ FFp S. 50 – 56	
40.		Sprache erforschen		

„Märchen“ (Hörstrategien)

Hörstrategie 1: „Eine zuhörfreundliche Atmosphäre schaffen (Konzentration auf den Sprecher richten)“

Lernfrage der Stunde: *Was kann ich vor dem Hören tun, damit ich besser zuhören kann bzw. mein Zuhören gelingt?*

Hörstrategie 2:

„Vorwissen aktivieren; eine Erwartungshaltung gegenüber dem Hörinhalt aufbauen; Interesse aufbauen“

Lernfrage der Stunde: *„Was kann ich vor dem Hören noch machen, das mir während des Hörens das Verstehen des Gehörten erleichtert?“*

Hörstrategien 3: „Nicht auf jedes Detail achten – den Zusammenhang verstehen“

Hörstrategie 4: „Auf Schlüsselwörter achten“

Hörstrategie 5: „Stichwörter aufschreiben“

Lernfrage der Stunde:

„Welche Strategie/n kann/können mir während des Hörens helfen, damit ich später den Inhalt leichter wiedergeben kann?“

Hörstrategie 6: „Sich während des Hörens Bilder im Kopf vorstellen“

„Welche Strategie kann mir während des Hörens noch helfen, damit ich später den Inhalt leichter wiedergeben kann?“

Hörstrategie 7: „Unbekannte Wörter nachschlagen/ recherchieren“

Lernfrage der Stunde:

„Was kann ich nach dem Hören machen,
wenn ich beim Hören Wörter oder Redewendungen nicht kenne – damit ich den Inhalt trotzdem verstehe?“

Hörstrategie 8: „Das Gehörte wiederholen/wiedergeben“

Lernfrage der Stunde:

„Was kann ich tun, damit ich das Gehörte möglichst lange in meinem Kopf behalte
und es später anderen erzählen kann?“

Hörstrategien für ein besseres Hörverstehen

Lernfrage der Stunde:

„Gelingt es mir die erlernten Hörstrategien an einem unbekanntem Märchenhörtext anzuwenden?“